

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 24

Artikel: Das Grammatikbuch
Autor: E.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477958>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Weekend 1941

Das Grammatikbuch

Als ich noch klein war, bestand die Grammatik aus einer Unmenge Regeln, die man auswendig lernen mußte. Dann mußte man das Gegenteil von dem tun, was man gelernt hatte. Das waren die Ausnahmen, die geübt wurden. Der Lehrer hatte ein Buch, darin standen alle Fehler, die entstehen, wenn man die Regeln befolgt. Meine Tante, die früher Lehrerin gewesen war, hatte auch so ein Buch. Ich fand es auf der Winde und habe es natürlich gepöckelt. Jetzt wußte ich wenigstens, daß man immer das Gegenteil von dem machen muß, was in diesem Buche steht. Leider tat ich das auch an den wenigen Stellen,

die ausnahmsweise keine Ausnahmen waren. So machte ich Fehler, die noch niemals jemand vor mir gemacht hatte. Der Lehrer sagte, ich sei ein hoffnungsloser Fall. E. H.

Riesen!

Eines Tages gehen Vater Landmann und sein Sohn Hans zum ersten Mal in die Stadt. Das heißt, Sohn Hans geht das erste Mal dorthin, Väter müssen ja immer in die Stadt. Sohn Hans ist vier Jahre alt.

Sie biegen um die Ecke. Ueber dem Laden eines Optikers hängt eine riesige Brille. Schreit Hans: «Vater, hier gibt es Riesen!» Sagt der Vater: «Nein, es gibt keine Riesen!»

Sohn Hans marschiert an der Seite

seines alten Herrn weiter. Ueber einem Hutladen hängt — ein Unglück kommt selten allein — ein Riesenhut! Hänschen macht einen Luftsprung und jubelt: «Vater, hier muß es doch Riesen geben!» Befont dieser: «Nein, Hans, es gibt keine Riesen!» Hans ist ungläubig. Er zweifelt an den Worten des Vaters. Da kommt, oh Schreck, ein Lastwagen voll Zeitungspapier die Straße entlang. Als Hans die großen Papierrollen erblickt, ruft, schreit, nein — brüllt er im Tone felsenfestester und unerschütterlichster Ueberzeugung: «Vater, hier gibt es doch Riesen!»

Der arme Vater sagte nichts mehr.

Taps

Der beste Weg
zu neuer Kraft



Ovignac Senglet

Vormittags und Nachmittags je ein Likör-
glas voll wirkt Wunder!

Wir servieren zu jeder
Hauptmahlzeit 3 versch.
MENÜS ab Fr. 1.80

Piretton

Confiserie Tea-Room Tel. 33431

nur Bahnhofstr. 61 - Eingang Füllistr. ZÜRICH
gegenüber Franz Carl Weber

Schiffände-Bar

b. Hechtplatz ZÜRICH Telefon 21544
Seit 1. Oktober im Besitze von: Hans Buol-de Bast,
Neues Hotel Krone Unterstraß
unter Leitung von Charly Fischer, Barman

Die gediegene Zürcher Bar!

Auch gut essen!